

Interreligiöses Gebet und Treffen am 10.6.2011 im Rahmen des High Level Meeting zu HIV/Aids der Vereinten Nationen in New York

Von Sonja Weinreich,

Referentin für Gesundheit beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)

Das interreligiöse Gebet und Treffen wurde von der Ecumenical Advocacy Alliance und Religions for Peace veranstaltet. Es trafen sich etwa 100 Vertreter/innen der Religionsgemeinschaften – evangelische, katholische und orthodoxe Christen, Muslims, Buddhisten und Juden – zusammen mit Politiker/innen, NRO-Aktivist/innen und mit HIV-positiven Menschen.

Gemeinsam erinnerten sie daran, dass die religiösen Gemeinschaften überall auf der Welt um die Eindämmung von Aids bemüht sind - durch medizinische Behandlung, Pflege, die Sorge um betroffene Familien und durch Prävention. Das Besondere an den Glaubensgemeinschaften ist, dass es sie überall auf der Welt gibt, dass sie in den Gemeinden verankert sind und dass sie – wenn sie es wirklich wollen – große Wirkung erreichen können.

Selbstkritisch wurde festgestellt, dass es auch in den religiösen Gemeinschaften noch Stigmatisierung von Menschen mit HIV und Drogengebraucher/innen gibt, und Kondome als Mittel zur Prävention der Ansteckung mit dem Virus noch vielfach abgelehnt werden. Dennoch bleibt das gemeinsame, dem Kampf gegen HIV/Aids zugrundeliegende Verständnis das einer „Heilung ohne Verurteilung“.

Der Vertreter des Globalen Netzwerks von Menschen mit HIV/Aids berichtete über eigene und für ihn sehr ermutigende Erfahrungen mit Kirchen und anderen Glaubensgemeinschaften. Nach anfänglicher Zurückhaltung seinerseits habe er in seiner religiösen Gemeinschaft einen starken Rückhalt gefunden. Er rief die Glaubensgemeinschaften dazu auf, auf dem positiven Weg der gegenseitigen Annahme weiterzugehen.

Am eindrucksvollsten war das gemeinsame Gebet – über alle Glaubensrichtungen hinweg, jeweils von verschiedenen Vertreter/innen mit allen zusammen gesprochen. Es bewies, dass es möglich ist – über den intellektuell bestimmten Diskurs hinaus– eine gemeinsame spirituelle Ebene aller Glaubensgemeinschaften zu finden.